

## dbb Gewerkschaftstag

Die neue Führungsspitze des dbb beamtenbund und tarifunion, Spitzenorganisation der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und der privatisierten Bereiche mit mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern, ist gewählt.



Neben dem Bundesvorsitzenden Ulrich Silberbach gehören ihr als hauptamtliche Stellvertreter der Zweite Vorsitzende des dbb und Fachvorstand Beamtenpolitik Friedhelm Schäfer (Landesvorsitzender NBB Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion, Deutsche Steuer-Gewerkschaft DSTG) und der stellvertretende Bundesvorsitzende und Fachvorstand Tarifpolitik Volker Geyer (Kommunikationsgewerkschaft DPV DPVKOM) an.

Als weitere stellvertretende dbb Bundesvorsitzende wählten die 630 Delegierten des Gewerkschaftstages am 20. November 2017 in Berlin in die dbb Bundesleitung:

- Jürgen Böhm (Verband Deutscher Realschullehrer VDR)
- Thomas Eigenthaler (Deutsche Steuer-Gewerkschaft DSTG)
- Astrid Hollmann (**VRFF – Die Mediengewerkschaft**)
- Kirsten Lüthmann (Deutsche Polizeigewerkschaft DPoIG)
- Maik Wagner (Gewerkschaft der Sozialversicherung GdS)
- Claus Weselsky (Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer GDL)

## 40. Herbsttreffen der Medienfrauen in der Deutschen Welle in Bonn

„Digitale Welt Made by Women“ war das Thema des diesjährigen Treffens zu dem fast 300 Frauen aus ARD, ZDF und ORF nach Bonn angereist waren, um hier an drei Tagen in einen intensiven Austausch untereinander und zu dem umfangreichen Themen zu gehen.



Nach der offiziellen Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung durch den Intendanten Peter Limbourg und der Gleichstellungsbeauftragten Bettina Burkart im Forum der Bundeskunsthalle betrachtete Melanie Vogel in einem Impulsvortrag die wirtschaftliche Entwicklung am Beispiel der elterlichen Druckerei vom Ende der Druckvorlagen für Papier bis hin zum 3D-Drucker.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde „Sichtbarkeit“ als ein zentraler Begriff herausgearbeitet, sowohl im Internetauftritt, als auch beim Netzwerken und im Wettbewerb, sei es in der Projektarbeit oder der Bewerbung.

Leider zeigten sich trotz guter Fortschritte auch immer noch die gleichen Dauerbrenner wie vor Jahrzehnten wie bspw. dass viele Frauen ihre Leistungen nicht so gut darstellen können wie Männer; Doppelbelastung durch Beruf und Familie und die Frage, ob Frauenthemen Luxusprobleme seien. Meine absolute Favoritin war Frau Professor Lucke, die akademische Lady ohne Handy, aber mit viel Humor. Ihre Beiträge hatten die Tendenz mit Fakten abhebenden Utopien direkt wieder Bodenständigkeit zu verleihen. Sie stellte in einer wichtigen Anmerkung fest, dass Frauen oft erst dann in ein

berufliches Feld vordringen könnten, wenn es für tatsächliche Machtverhältnisse nicht mehr attraktiv ist. Lucke nannte das Koinzidenz von Feminisierung und Machtverlust. Hier herrscht Handlungsbedarf.

In dieser Thematik reihten sich natürlich auch die Beiträge zur #Metoo - Initiative ein. Hier wurde noch einmal deutlich herausgearbeitet: Sexismus hat weniger mit Sex als mit Macht zu tun.

Großer inhaltlicher Abschluss an diesem Tag war die Abstimmung einer Resolution der Medienfrauen an die Intendantinnen und Intendanten. Die Sender ARD, ZDF, Deutschlandradio, DW und ORF hatten sich an einer Studie zur audiovisuellen Diversität über Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen beteiligt. Die Ergebnisse lassen doch noch sehr viel zu wünschen übrig. Das große Plenum der Medienfrauen im Kinosaal der Bundeskunsthalle stimmte gemeinsam einer Resolution zu, die die Aufforderung enthält endlich wirksam zu handeln.

Gemeinsam waren sich die Frauen auch einig, wer die alljährlich auf dem Herbsttreffen der Medienfrauen vergebene Auszeichnung „Die saure Gurke“ erhalten sollte: der „Gender-Mainstreaming-Experte“ des ZDF: heute-Nachrichtenmoderator Claus Kleber, für das Interview mit Maria Furtwängler in der Sendung vom 12. Juli 2017.

**Weiterführende Links zum Thema auf unserer Homepage [vrff.de](http://vrff.de) unter Bundesgendervertretung**



## 12. dbb Medienkonferenz

Die Verantwortung von Politik und Medien für eine sachgemäße, die Menschen tatsächlich erreichende und zur gesellschaftlichen Mitwirkung anstiftende Informationsvermittlung hat der dbb Chef Klaus Dauderstädt betont.

Zur Eröffnung der 12. dbb Medienkonferenz, die unter dem Motto „Alternativlose Fakten – Gefährden Fake News und Bots die Programmqualität?“ steht, verwies Dauderstädt am 4. Oktober 2017 in Berlin auch auf die Ergebnisse der Bundestagswahl und sagte: „Es ist ja doch offenbar so, dass sich viele Menschen hierzulande mit ihren Anliegen nur unzureichend wahrgenommen fühlen. Dafür machen sie neben der Politik auch die Medien verantwortlich. Vorwürfe mangelnder Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit werden nicht nur auf Demonstrationen laut, sondern schlagen sich auch im Umfragen und wissenschaftlichen Erhebungen nieder.“



„Hier muss gegengesteuert werden“, forderte Dauderstädt. „Presse, Radio und Fernsehen, aber auch die Online-Medien stehen gegenüber ihren Lesern, Hörern, Zuschauern, Usern in der Pflicht. Fake News gehören nirgendwo ins Programm. Es sollte vielmehr um Fakten und Hintergründe von Relevanz, im besten Sinne um Information und Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger und um ihre Beteiligung gehen. Meinungsvielfalt ist gefragt und sollte nicht als lähmendes Problem, sondern vielmehr als reizvolle Herausforderung verstanden werden.“ Für alle Medien müsse es in diesen Zeiten schneller Klicks Handlungsrichtlinie sein, sorgfältig zu recherchieren, den kritischen Blick zu bewahren und eine gefälschte reißerische Schlagzeile oder ein manipuliertes Bild als bewusste Irreführung zu entlarven. Der dbb Chef verwies in diesem Zusammenhang auch auf eine aktuelle Umfrage im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW, wonach 61 Prozent der Befragten gezielte Falschnachrichten als demokratiegefährdend bezeichnet hatten. Die Medienkonferenz des

dbb, die in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal stattfand, dient den vom dbb und seinen Mitgliedsgewerkschaften entsandten Rundfunk- und Medienräten, seiner Fachgewerkschaft VRFF Die Mediengewerkschaft und anderen medienpolitisch Interessierten zur Diskussion über aktuelle medienpolitische Themen, zu Informationsaustausch und Kontaktpflege. Zum Auftakt referierte ZDF Chefredakteur Peter Frey über „Lügenpresse, Fake News und die Glaubwürdigkeit der Medien – das Fernsehen und seine Rolle in der neuen digitalen Welt“. Neueste Ergebnisse der Bewegtbildforschung standen sodann im Mittelpunkt des Vortrags „Mehr Quantität? Mehr Qualität? – Zur Rolle bewegter Bilder“, den der Geschäftsführer der AGF Videoforschung, Willibald Müller, hielt. „Gefälscht oder wahr?“ lautet das Motto der anschließenden Podiumsrunde, in der darüber debattiert würde, ob und wie Desinformation und Manipulation in der Berichterstattung verhindert werden können. Dazu waren erschienen: Patrick Gensing, Leiter des Projekts „faktenfinder“ der ARD, Tabea Rößner, Sprecherin für Medien von Bündnis 90/Die Grünen, Siegfried Schneider, Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, sowie Anja Hirschel, Sprecherin für Digitalisierung von der Piratenpartei Deutschland.



Der zweite Tag der Konferenz ist nicht-öffentlich und dient dem Austausch der Rundfunk-, Fernseh- und Medienräte mit der dbb-Spitze und den Personalräten der VRFF Die Mediengewerkschaft.

An dieser Stelle möchten wir dem Organisationsteam der Medienkonferenz für eine, wie immer gelungene und lohnenswerte Veranstaltung danken. Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle dem dbb-Bundesvorsitzenden und stets wortgewandten und wortgewitzten Gastgeber, Klaus Dauderstädt sowie dem dbb-Fachvorstand Tarifpolitik, Willi Russ, zuteil werden, für die die 12. dbb-Medienkonferenz die letzte in ihrer Amtszeit darstellte. Beide werden sich für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Wahl stellen. Die wertschätzende Zusammenarbeit mit beiden werden wir vermissen.

# Mitglieder werben Mitglieder

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Die VRFF will weiter wachsen.

Je mehr Mitglieder wir sind, umso besser können wir uns durchsetzen und natürlich mitgestalten.

Bestimmt sind auch in Ihrem Bereich Kollegen/innen, die noch nicht organisiert sind. Versuchen Sie diese von der Mitgliedschaft in der VRFF Die Mediengewerkschaft zu überzeugen, erhalten Sie als Dankeschön dafür

einen **BestChoice Einkaufsgutschein im Wert von 25,-€** von dbb und VRFF. Diese können dann bei über 200 Partnerfirmen mit über 25000 Filialen eingelöst werden.

Natürlich können Sie nicht nur WDR-Mitarbeiter/-innen, sondern auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Rundfunk- und Fernsehanstalten werben.

Zusätzlich als Prämie (solange der Vorrat reicht) eine:

**VRFF Tischuhr**



oder eine:  
**VRFF Tasse**



**Zusammen stärker**

Werben Sie für Ihre Fachgewerkschaft ...  
... und der dbb belohnt Sie mit einem Wertscheck und verlost unter allen Werbern zusätzlich einen attraktiven Sonderpreis.  
(Aktionchluss: 28. Februar 2018)

**dbb WERBEAKTION 2018**

## Mitglieder werben Mitglieder

### Gemeinsam Ziele erreichen

Jedes neue Mitglied in der VRFF Die Mediengewerkschaft ...  
... ist auch ein Pluspunkt für den dbb,  
weil jede neue Stimme auch unseren Dachverband stärkt. Der dbb vertritt insgesamt die Interessen von über 1,2 Millionen Mitgliedern. Überzeugen Sie daher Ihre Kolleginnen und Kollegen von unseren Aufgaben und Zielen und werden Sie neue Mitglieder für die VRFF Die Mediengewerkschaft!

Jedes neue Mitglied in der VRFF Die Mediengewerkschaft ...  
... ist auch ein Pluspunkt für Sie,  
weil Sie Wertschecks sammeln für jedes neu geworbene Mitglied erhalten Sie einen Wertscheck über 4 € von der VRFF Die Mediengewerkschaft und einen weiteren über 4 € von unserem Dachverband dbb.

Werbeprämien waren gestern ...  
Für Sie heißt es „Jede Antwort“ mit dem BestChoice-Wertscheck bei über 200 Partnerfirmen mit über 25000 Filialen. Elektronik und Möbel, Reise und Sport, Wellness und Mode, Unterhaltung und Gastronomie. Für jeden ist etwas dabei. Und wenn Sie Ihre Wertschecks bei Partnern der dbb verlost, erhalten Sie weitere tolle Prämien besonders bei rechnermann.de, mytaya.de, damensaustratze.de oder fahrad.de! Erhalten Sie zusätzlich noch tolle Einkaufsbonuskäufe.

**VRFF Die Mediengewerkschaft**

**dbb beamtenbund und tarifunion**

**BestChoice Wertscheck**

OTO | LEHNER | emporsteck  
Möbelwelt | Hilti | JAL  
CAN | ...

Mitgliedschaften sind immer kostenlos. Am dbb und VRFF Die Mediengewerkschaft. Werben Sie direkt im Mitgliedschaftsformular.  
2017-01-15 15:09:30

# Beitrittserklärung



Ich wurde geworben von: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

geboren am: \_\_\_\_\_  fest angestellt  frei  Azubi

## Private Anschrift:

\_\_\_\_\_  
Straße, Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon/Fax (privat)

\_\_\_\_\_  
Arbeitgeber

\_\_\_\_\_  
beschäftigt als

\_\_\_\_\_  
Bereich/Abteilung

\_\_\_\_\_  
Gebäude/Raum

\_\_\_\_\_  
Telefon dienstlich

\_\_\_\_\_  
E-Mail

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die VRFF Die Mediengewerkschaft in Mainz (Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZZ00000539261), die von mir zu entrichtenden wiederkehrenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VRFF Die Mediengewerkschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Bankzeitzahl

\_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstituts

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweise, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Beitrittsdatum, Unterschrift

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung, dass meine persönlichen Daten an den Dachverband (dbb) zu statistischen Zwecken weitergegeben werden dürfen.

**Bitte per Hauspost senden an: Jürgen Knipprath, FH Düsseldorf 001**

# Weihnachtsmarktbesuch

Auch in diesem Jahr haben wir in der Adventszeit den Markt der Engel auf dem Neumarkt in Köln besucht.



Nach der Arbeit und einer verkürzten letzten Sitzung des Betriebsgruppenvorstands trafen wir uns um 18.00 Uhr am Gebäude „Auf dem Berlich“, um den kurzen Weg bis zum Markt anzutreten.

Dieses Jahr waren wir eine kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen aus Köln und Düsseldorf nebst Partnerinnen.

Im Vorfeld wurden zwei Tische am Glühweinstand des Vertrauens reserviert und nach einer Runde vorbei an den verschiedenen Ständen konnten wir uns die kalten Hände an den warmen Bechern mit rotem und weißem Glühwein, Kakao alkoholfreiem Punsch wärmen.



Die Zeit verging wie im Fluge mit guten Gesprächen, Lachen, dem schnabulieren von Würstchen und Maronen und natürlich auch einer kleinen internen Spendensammlung.

Dieses Jahr hatten wir uns wieder ein Kinderprojekt ausgesucht, das die Gesamtsumme erhalten soll: der Verein „Kalker Kinder Mittagstisch“ darf sich über 94,05€ freuen, die natürlich noch ein wenig aufgestockt wurden.

Auch im nächsten Jahr werden wir uns wieder ein Projekt aussuchen, um dem vorweihnachtlichen Marktbesuch eine gute Tat folgen zu lassen.

Alles, die in diesem Jahr nicht teilnehmen konnten, wünschen wir für 2018 eine glücklichere Hand mit Eurer Terminplanung: wir haben Euch vermisst!





**Ulrich Eichblatt**

**Bundsvorsitzender**

Heute stellen wir unseren Bundsvorsitzenden, Ulrich Eichblatt, vor.

Der gebürtige Mainzer ist seit über 34 Jahren Mitglied der VRFF. Sein Weg führte über die Vorstandsarbeit innerhalb der BG ZDF und dem Vorsitz der BG bis hin zum Bundsvorsitzenden der VRFF Die Mediengewerkschaft. Dieses Amt bekleidet er seit 2002 mit viel Herzblut und Enthusiasmus.

Ulrich Eichblatt begann 1978 im Außenübertragungsbetrieb des ZDF als Lichttechniker seine berufliche Laufbahn. Mitte der 80ziger Jahre wechselte er in das neue Studio auf dem Lerchenberg. Hier begann auch schnell sein Interesse für die Gewerkschaftsarbeit. Durch sein großes Engagement wurden VRFF-Personalratsmitglieder auf ihn aufmerksam. Damit begann sein Weg vom Ersatzmitglied im Personalrat bis hin zum freigestellten Personalratsvorstand.

Er liebt Herausforderungen und neue Betätigungsfelder. Deshalb rastet und ruht er nicht. Stattdessen wurden unter seiner Führung immer wieder neue Betriebsgruppen gegründet und die VRFF ist inzwischen in Deutschland in Nord, Ost, Süd und West vertreten.

Möchte er doch mal rasten und ruhen kann er das besonders gut auf seinen Fernreisen. Oder er rollt mit seinem Motorrad gemütlich durch die Lande.

## Freud und Leid Nah beieinander

Der Blick des Medien-Gewerkschaftsmitglieds fällt bei der Betrachtung und Analyse eines Forsa-Vertrauensrankings schon dem Namen nach auf zwei Dinge: Medienvertrauen und Gewerkschaftsvertrauen. Laut Forsa (im Auftrag der RTL Mediengruppe) ist das Vertrauen in die Medien im Jahr 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2016 (Presse, Radio, TV) um jeweils vier Prozent gesunken. Dabei schneidet das Radio im gesamtdeutschen Vergleich mit einem Vertrauenswert von 56 Prozent auf Platz 8 noch am besten ab. Dem Pressevertrauen 40 Prozent der Befragten (Platz 15), dem Fernsehen (Platz 17) nur 28 Prozent. Dabei liegen die Vertrauenswerte im Osten der Republik noch einmal deutlich zweistellig unter den gesamtdeutschen Werten.

„Dass das Vertrauen in die Medien gesunken ist, macht uns als Mitarbeiter\*innen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die mit einem gesetzlichen Gesamtversorgungsauftrag unter dem Gebot der Unabhängigkeit von Politik und Wirtschaft ausgestattet sind, natürlich nachdenklich. Uns ist es wichtig, dass das Vertrauen der Gesellschaft in das ‚Produkt‘ gegeben ist. Auch wenn in der Studie keine Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien im dualen Rundfunksystem erkennbar ist, so muss man doch gemeinsam überlegen, wie wir das Vertrauen in die Medien nachhaltig stärken können“, so der Bundesvorsitzende der VRFF Die Mediengewerkschaft zu diesem Thema. Eichblatt ruft in diesem Zusammenhang dazu auf, den medialen Bildungsauftrag verstärkt auch in den entsprechenden Bildungseinrichtungen umzusetzen und der medialen Erziehung insgesamt einen höheren Stellenwert einzuräumen. „Hier ist besonders auch die Politik gefragt: Medienkompetenz fällt nicht vom Baum, wie ein reifer Apfel. Inaktivität und Aussitzen kann daher nicht die Lösung sein. Ich erwarte hier eine konstruktive Zusammenarbeit der Bildungs- und Medienpolitik mit uns Medienmachern!“.

Erfreut hingegen reagiert Eichblatt als Gewerkschaftsfunktionär auf den Vertrauensgewinn für die Gewerkschaften von ganzen sieben Prozentpunkten auf 49 Prozent. „Sicherlich ist da noch Luft nach oben“, meint Eichblatt, „aber wenn man davon ausgeht, dass unter den Befragten wohl kaum gewerkschaftliche Vollorganisation bestand, in Deutschland besteht lediglich ein durchschnittlicher gewerkschaftlicher Organisationsgrad von 17-18 Prozent, dann kann sich der Wert doch sehen lassen – das darf man ruhig erwähnen“

# Änderungsmeldung

- Änderung der Anschrift
- Änderung der Bankverbindung
- Erstmalige Einzugsermächtigung



Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name / Vorname

\_\_\_\_\_  
geb. am

fest angestellt

frei

Azubi

## Private Anschrift:

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ / Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon / Handy / Fax privat

\_\_\_\_\_  
Arbeitgeber

\_\_\_\_\_  
beschäftigt als

\_\_\_\_\_  
Bereich / Abteilung

\_\_\_\_\_  
Gebäude / Raum

\_\_\_\_\_  
Telefon dienstlich

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Personalnummer

## Datum, Unterschrift

Ich erkläre hiermit meine Zustimmung, dass meine persönlichen Daten an den Dachverband (dbb) zu statistischen Zwecken weitergegeben werden dürfen.

Hiermit erteile ich Sie bis auf Widerruf, den von mir monatlich zu zahlenden Gewerkschaftsbetrag per **SEPA-Lastschriftmandat** einzuziehen

Ich ermächtige die VRFF Die Mediengewerkschaft in Mainz (Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZZ00000539261), die von mir zu entrichtenden wiederkehrenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VRFF Die Mediengewerkschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Name des Kreditinstituts

\_\_\_\_\_  
IBAN (beginnend mit DE)

\_\_\_\_\_  
BIC (11 Stellen)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift **KONTINHABER**

**Bitte per Hauspost senden an: Jürgen Knipprath, Funkhaus Düsseldorf**

# Mitgliederversammlung 2018

Datum            21.03.2018  
Uhrzeit         17 Uhr  
Ort:              Funkhaus 6230

**Liebe Mitglieder,  
es ist wieder soweit!**



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung werden auch einige „Aktivposten“ der Betriebsgruppe neu besetzt/gewählt.

Wollt ihr zukünftig noch mehr mitgestalten? Wir bieten Euch die Möglichkeit, bei Bedarf eine Funktion innerhalb unserer stetig wachsenden VRFF-Betriebsgruppe WDR zu übernehmen!

Ihr könnt Euch gerne vorab bei Angelika Pirwitz (Tel.0221-220-3769) oder Ingo Nasemann (Tel.0202-24810-119) informieren. Rede und Antwort stehen wir gerne auch direkt auf der Mitgliederversammlung.

Der jetzige Vorstand freut sich über Euren Besuch und wie in den letzten Jahren, laden wir Euch im Anschluss unserer Mitgliederversammlung zu einem kleinen Umtrunk ein.

**Einladung und Tagesordnung gehen euch mit gesonderter Post zu.**

## **Impressum**

**VRFF - Betriebsgruppe WDR**  
**Vorsitzende: Angelika Pirwitz**  
**Breite Str.92-98, 50667 Köln**  
**Tel.: 0221 - 220 3769**  
**E-mail: angelika.pirwitz@wdr.de**

**Redaktion:**  
**J. Knipprath, A. Ben Rejeb,**  
**I. Nasemann, A. Pirwitz, J. Gropp,**  
**Fotos: dbb, A. Ben Rejeb**  
**Ausgabe: 01/2018**  
**9.Jahrgang Nr.: 24**